

Von der Flur- und Dorferneuerung im kleinen Provinzdorf zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsverhältnisse im großen China

Michael Klaus und Holger Magel

Zusammenfassung

Im Rahmen dieses Beitrags wird aufgezeigt, wie aus einem Pilotprojekt der sino-deutschen Entwicklungszusammenarbeit in der chinesischen Provinz Shandong über jahrelange vertrauensbildende Maßnahmen chinaweite institutionelle Netzwerke entstehen und diese zur Weiterbildung und Beratung der Fachleute und Kommunalexperten genutzt werden. Dabei wird in der praktischen Arbeit gewonnenes Wissen systematisch und »multiplikatorisch« aufbereitet und in allgemeingültige Verfahren, Empfehlungen und Anweisungen umgesetzt.

Summary

This article shows how pilot projects of sino-german Development Cooperation based on long term confidence building measures can be developed to institutional networks used for educational training and consulting of professionals and officials of municipalities in China. Knowledge gained from practical experience is institutionally processed and implemented in general procedures, recommendations and instructions.

Schlüsselwörter: Flurbereinigung, Dorferneuerung, Ländliche Entwicklung, kommunale Allianz, Raumordnung, Capacity Building, Weiterbildung, Bildungs- und Forschungszentrum, China, Shandong

1 Die Anfänge in den 1980er Jahren

Das Projekt Entwicklung ländlicher Räume ist heute ein Teilprojekt des »Regionalprojekts China« der Hanns-Seidel-Stiftung München e.V. (HSS). Es hat sich aus der bayerisch-shandonger Partnerschaft und hier speziell aus den seit 1980 gestarteten und anfänglich von der Deutschen Stiftung für Internationale Entwicklung (DSE) in China und Bayern/Deutschland unterstützten Initiativen der Bayerischen Flurbereinigungsverwaltung entwickelt. Bayerische Geodäten wie Kurt Zippelius, Michael Stumpf, Günther Strößner und Holger Magel haben in den 1980er Jahren durch Besuche und Vorträge in China

die Grundlagen dafür gelegt, dass die chinesischen Kollegen auf die Bedeutung der modernen, ganzheitlich und nachhaltig orientierten Flurbereinigung aufmerksam wurden. In ähnlicher Weise haben auch andere Bundesländer, vor allem Hessen und Niedersachsen, im Bereich Kataster (hier ist vor allem der Katasterexperte Prof. Hans Knoop aus Hannover zu nennen) enge Beziehungen in China aufgebaut und über ihre Länderregierungen unterhalten. In Bayern ist die Zusammenarbeit mit China dank der einzigartigen Verbindung mit der bayerischen HSS anders verlaufen und auch signifikant systematischer, nachhaltiger und erfolgreicher, weil multiplikatorisch wirkend.

Sitz des HSS-Teilprojekts ist die Kreisstadt Qingzhou im Bezirk Weifang der Provinz Shandong (Volksrepublik China). Im Rahmen der Statistik zur Volkszählung 2011 wird die Einwohnerzahl des Landkreises mit knapp einer Million Einwohnern angegeben. Eine Differenzierung von Stadt- und Landbewohnern erfolgt nicht. Allerdings kann den Angaben des Schulamtes entnommen werden, dass die Stadt 380.000 Einwohner hat. Der Rest sind viele Gemeinden und hunderte Dörfer. Die Kreisstadt ist in der untersten Verwaltungsebene angesiedelt und damit dem ländlichen Raum zugeordnet. Zwischen der Provinz Shandong und Bayern besteht seit dem Jahr 1987 eine vom Bayerischen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß angeschobene formelle Partnerschaft (Magel 2015c).

2 Ohne Nan Zhang Lou wäre vieles nicht geschehen

Im Rahmen dieser Partnerschaft wurde im Jahr 1988 damit begonnen, auf dem Gebiet der Ländlichen Entwicklung zusammenzuarbeiten. Der Themenbereich Flurneuordnung und Dorferneuerung wurde von beiden Seiten initiiert und gewollt (Magel, Attenberger 2007). Der Ursprung der Kooperation in Bezug auf Ländliche Entwicklung, wie sie hier beschrieben wird, waren einerseits die Dorf- und Flurentwicklung Nan Zhang Lou (NZL) und andererseits der Aufbau eines ca. eineinhalb Autostunden entfernten Ausbildungszentrums für landwirtschaftliche bzw. landwirtschaftsnahe Berufe in Pingdu (Bezirk Qingdao) als ein gemeinsames Projekt. Es sollten dort das erfolgreiche deutsche duale Berufsausbildungssystem vor Ort gelehrt und gelernt und in Verbindung mit den ökonomischen und strukturellen Maßnahmen in Nan Zhang Lou erhöhte Wertschöpfung aufgezeigt werden. Die notwendige Kompetenz bezüglich Ländlicher Entwicklung, insbesondere auch die fachliche Gesamtverantwortung für Nan Zhang Lou lag bei Prof. Magel, damals verantwortlicher Experte für Dorf- und Landschaftsentwicklung im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Zur Wahrung der fachlichen Kontinuität behielt er auf Wunsch der HSS diese Verantwortung auch nach seinem Wechsel an die Technische Universität (TUM)

im Jahr 1998 bei. Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (StMELF) blieb den chinesischen Landentwicklungsaktivitäten weiterhin über die Abstellung von Kurzzeitexperten (z. B. zunächst MR Attenberger und MR Dr. Jahnke, später LBD Schmucker und LBD Winkler) nach China und durch Betreuung von Exkursionen in Bayern verbunden.

Die organisatorische und finanzielle Trägerschaft des Projekts NZL wurde von Anfang an, also ab 1988, durch die HSS übernommen, die zu diesem Zeitpunkt bereits in China tätig war und über glänzende politische Netzwerke verfügte. Nachdem aber die HSS über keine Fachleute der Landentwicklung (meist waren es Berufsschullehrer) verfügte, war die vorerwähnte enge Abstimmung mit den Fachleuten der Flurbereinigungsverwaltung geboten. Nan Zhang Lou entwickelte sich zu einer Erfolgsgeschichte (Magel 1998 und 2015b, s. auch Kap. 4.2) und wurde allmählich auch über die Provinzoberfläche hinaus bis nach Peking bekannt. Ein Höhepunkt war die Vorstellung von Nan Zhang Lou in Peking 2002 anlässlich der Feierlichkeiten »30 Jahre Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und China«. Mit dabei war der neue Vizeminister des Ministry of Land and Resources (MLR) und in Wuhan ausgebildete Geodät Lu Xinshe, der 1985 die DSE Vorlesungen von Michael Stumpf besuchte und danach ein Jahr als Stipendiat der Deutschen Stiftung für Internationale Entwicklung (DSE) in Bayern und Hessen verbracht hat. Hier hat er die Grundlagen der deutschen Flurbereinigung, z. T. sogar in deutscher Sprache, gelernt. Dieser Umstand sorgte für ein hohes Ansehen von Methoden der ländlichen Entwicklung innerhalb des MLR. Ab Ende der 1990er/ Anfang der 2000er Jahre hat sich nämlich das neu gebildete MLR immer mehr als neuer mächtiger Partner der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung, der Bayerischen Vermessungsverwaltung und dadurch auch der HSS entpuppt: Es entstand eine starke Bewegung für die Förderung der Flurbereinigung und (wegen unklarer Kompetenz etwas zurückhaltender) Dorferneuerung.

Heute sorgt Lu Xinshe als Gouverneur der südwestlichen Provinz Jiangxi dafür, dass mit Hilfe der HSS und mit Unterstützung des MLR in Peking sowie bayerischer Flurbereinigungsexperten unter anderen Rahmenbedingungen ein weiteres nationales Projekt entsteht (vgl. Kap. 4.3.).

3 Ein weiterer Meilenstein: »Chinesisch-Deutsches Bildungs- und Forschungszentrum zur Flurneuordnung und Landentwicklung (BFL)«

Viele Stipendiaten und Delegationen kamen in den letzten drei Jahrzehnten nach Bayern zum Studium von Flurbereinigungs- und Dorferneuerungsprojekten und hier u. a. auch an die bayerischen Schulen der Dorf- und Landentwicklung, insbesondere in Thierhaupten. Auf

eine frühe Anregung von Holger Magel, der schon die bayerischen Schulen initiierte, erfolgte der Beschluss zu Bau und Gründung einer chinesischen Ausbildungsstätte für partizipatives (was damals im offiziellen China absolut neu war!), integratives und vor allem teamorientiertes Planen, Diskutieren und Koordinieren. 2004 wurde schließlich das Chinesisch-Deutsche Bildungs- und Forschungszentrum zur Flurneuordnung und Landentwick-



Abb. 1: Landschaftsverträglicher Wegebau – neugeordnete und erschlossene Feldflur von Nan Zhang Lou

lung (BFL) in Qingzhou, insbesondere dank beachtlicher Eigenanstrengungen der chinesischen Seite, eingeweiht.

Das BFL nimmt heute eine erstaunliche Doppelfunktion ein: Es handelt sich einerseits um einen Fortbildungsstützpunkt der Provinz Shandong (immerhin einer Provinz mit mehr als 80 Mio. Einwohnern und der doppelten Fläche Bayerns) und andererseits um ein chinaweit agierendes Fortbildungszentrum des nationalen Land Consolidation and Rehabilitation Centers (LCRC/Flurneuordnungszentrum), das beim MLR in Peking angesiedelt ist. Letztere Funktion zu erreichen, war nicht ganz leicht: Vor allem störte es zunächst die Führungskräfte in Peking, dass das Zentrum weit weg von Peking in der Provinz liegt und der Weg dorthin und »hinunter« als mühsam empfunden wurde. Die heutigen schnellen High Speed Züge haben diesen Vorbehalt abbauen helfen. Gleiche Vorbehalte galten für die Professoren der Pekinger Renmin Universität, mit denen die TUM und die HSS nach dem Wechsel von Prof. Magel an die TUM eine enge Partnerschaft aufgebaut haben.

Die Gründung des BFL kann als ein entscheidender Meilenstein für das Projekt und für die gesamte Flurneuordnungsverwaltung in China angesehen werden. Damit wurde die Fortbildung in Methoden- und Fachwissen nicht nur erstmalig lokal verortet, sondern unübersehbar verstetigt. Es war und ist kein zeitlich befristetes Projekt mehr! Die räumliche Nähe zum Pionier- und Modelldorf Nan Zhang Lou (ca. 25 km) ermöglicht, die Seminare im BFL abzuhalten und jederzeit ergänzende und vertiefende Exkursionen und konkrete Studien in Dorf und Flur durchzuführen, wie z.B. zum landschaftsverträglicheren Wegebau (s. Abb. 1). Für auswärtige Besucher, Medien

und Forscher (immerhin haben inzwischen über 1.000 Delegationen NZL be- und untersucht) ist die Kombination von BFL und Nan Zhang Lou geradezu ideal. Für das BFL wurde am Strand an einer schön gelegenen Stelle ein eigenes Gebäude mit Seminar- und Hotelbetrieb durch den chinesischen Partner bereitgestellt.

Begleitend wurde Personal z.B. zum Studium des Masterstudiengangs Land Management and Land Tenure an die TUM geschickt. Die HSS hat hier vielfältig unterstützend gewirkt, bis hin zu fortführenden Doktoratsstipendien und -studien bei Prof. Magel. Letztlich konnte damit nicht nur am BFL, sondern auch innerhalb der Verwaltungen und an den Universitäten ein Personenkreis aufgebaut werden, der Verständnis für komplexe theoretische Ansätze und neue Kooperationsformen hatte, basierend insbesondere auf deutschen »Lessons Learnt«.

Defizitär beim BFL blieb dagegen bislang der Bereich Forschung (Magel 2008), obwohl dies im seinerzeitigen BFL-Konzept von 2005 (Autoren: Prof. Magel, Attenberger und Dr. Jahnke) vorgesehen war. In Zukunft sollen nun konsequent internationale Literaturanalyse und anwendungsorientierte Forschung in Kooperation mit regionalen Universitäten und Forschungseinrichtungen betrieben werden. Ein spezielles Thema bei der angestrebten Partnerschaft soll natürlich auch das Thema nachhaltiges Land Management sein (Magel et al. 2009; Magel, Thiel und Espinoza 2016).

4 Ein größeres Rad drehen – das besondere Jahr 2012

4.1 Eigener HSS-Bereich »Entwicklung Ländlicher Räume«

Das Jahr 2012 bedeutete in der über 20-jährigen Geschichte bayerisch-chinesischer Zusammenarbeit im Bereich Landentwicklung eine Zäsur: Der für ländliche Berufe und für Ländliche Entwicklung zuständige Mitarbeiter der HSS, Simon Numberger, mit Sitz in Pingdu kehrte nach zehn erfolgreichen Jahren nach Bayern zurück. Auf dem Gebiet der Ländlichen Entwicklung war »seine« Bilanz recht ansehnlich: Neben dem 1988 gestarteten und seither permanent weiterentwickelten und vermarkteteten Nan Zhang Lou und dem immer mehr frequentierten BFL gab es noch Initiativen zu zwei weiteren Landentwicklungsprojekten, nämlich ein Projekt im südwestlichen Zitong (Regierungsunmittelbare Stadt Chongqing, gestartet 2006) und die Flur- und Dorfentwicklung Tongxi (Autonome Provinz Ningxia mit Hui-Minderheit, 2008 begonnen). Beide Male geschah dies auf Wunsch des MLR, das eine größere regionale Verbreitung des Flurbereinigungsgedankens in ganz China anstrebte – Flurbereinigung deshalb, weil hierin ein entscheidender Schlüssel zur Modernisierung der Landwirtschaft und insbesondere zu einer höheren Produktivität gesehen wird.

Nachdem die Flurbereinigung ohne Zweifel zu einer Freisetzung von Arbeitskräften mit beitragen wird, startete China parallel zur ländlichen Neuordnung mit Überlegungen und Strategien zu einer umfassenden Raumentwicklung, die auch zur Stärkung der ländlichen Räume mit neuen außerlandwirtschaftlichen Arbeitsplätzen führen soll. Insgesamt schätzt man die Zahl der in der gesamten Landwirtschaft frei werdenden Bauern auf über 250 Mio., die aber möglichst im ländlichen Raum gehalten werden sollen. Bei der FIG Working Week 2011 in Marrakesch kam es zu einem ersten Treffen zwischen den Vertretern des ebenfalls zum MLR gehörenden China Land Survey and Planning Institute (CLSPI) und Prof. Magel sowie Dr. Klaus von der TUM. Es ging um eine über Flurbereinigung und Dorferneuerung hinausgehende neue Partnerschaft im Bereich Raumentwicklung und Raumplanung; dieser Bereich gehört zur Agenda des CLSPI. Zum Auftakt der geplanten Zusammenarbeit erhielt Prof. Magel noch im selben Jahr eine Einladung zur Jahresversammlung 2011 der Chinese Scientific Land Society in Foshan mit rd. 800 Teilnehmern aus Universitäten, Ministerien und Forschungsinstitutionen. Als organisatorische Plattform für die erweiterte Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Raumordnung wurde wiederum die HSS gewählt. Dies kam zur rechten Zeit: Nach zwei Jahren Vakanz in der ländlichen Entwicklung entschied sich im Jahr 2012 die HSS, neben der klassischen dualen Berufsausbildung den nun hochbedeutsam gewordenen Bereich »Entwicklung ländlicher Räume« organisatorisch aufzuwerten und hierfür einen eigenen ständigen Mitarbeiter einzustellen, nämlich Dr. Michael Klaus, der hierfür von der TUM beurlaubt wurde.

4.2 Bestandsaufnahme des bisher Erreichten

Als erstes ging es dem neuen Bereich und dessen Leiter um eine Analyse und Evaluierung der bisherigen Aktivitäten und Projekte bis 2012. Neben Nan Zhang Lou waren dies die zwei vorerwähnten Flur- und Dorfentwicklungsprojekte in Zitong und in Tongxi: Das Projekt *Nan Zhang Lou* kann als voller Erfolg bezeichnet werden. Es ist ein nationales Pilotprojekt bezüglich Flurneuordnung und Landentwicklung geworden. Hier wurde die erste moderne Flurneuordnung und Dorfentwicklung nach der Öffnung Chinas durchgeführt. Entgegen dem chinesischen Trend ist die Einwohnerzahl dieses Dorfes von 3.800 zu Beginn der Maßnahme auf 4.200 Einwohner (Stand 2015) gestiegen. Auch das Pro-Kopf-Einkommen ist kontinuierlich gewachsen; im Jahr 2014 lag es bei ca. 19.000 Yuan und damit deutlich über dem Durchschnitt der ländlichen Räume der Provinz Shandong (11.882 Yuan) und über dem chinesischen Durchschnitt der Einkommen im ländlichen Raum von 10.489 Yuan (Xinhua Agentur). Auch im Vergleich zur Stadt (Durchschnitt in Shandong 29.222 Yuan, chinaweiter Durchschnitt 28.844 Yuan) kann dieses Ergebnis unter Berücksichtigung der wesent-

lich niedrigeren Lebenshaltungskosten als sehr gut angesehen werden. Die wegfällenden Arbeitsplätze in der Landwirtschaft (zu Beginn der Maßnahme waren 100 % der Bewohner Landwirte) konnten im Rahmen der Dorf- und Flumentwicklung durch begleitende Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen der beruflichen Bildung und Beschäftigung in (neuen) dorfeigenen Betrieben vollständig kompensiert werden. Die Quote der in der Landwirtschaft Beschäftigten liegt im Jahr 2015 bei knapp unter 50 %; die Wertschöpfung in der Landwirtschaft konnte durch Spezialisierungen entscheidend gesteigert werden.

Die umliegenden Gemeinden von NZL wollen von dieser Entwicklung auch profitieren. So wurde bereits 2010 die Idee der regionalen Landentwicklung mit dem zentralen Ort Nan Zhang Lou geboren, an der sich 17 Dörfer der Gemeinde Heguan (Landkreis Qingzhou) beteiligen. Der dazu veranstaltete Workshop mit Prof. Magel als Moderator bildet nun die Basis für ein in 2016 zu startendes Pilotprojekt »Regionale Allianz NZL«, das möglicherweise auch ein nationales Referenzprojekt werden kann. Immerhin besuchte im Jahr 2013 der Gouverneur (entspricht einem deutschen Ministerpräsidenten) der Provinz Shandong mit allen Vizegouverneuren das Dorf NZL und erklärte die Pläne zur Regionalen Allianz NZL zum Pilotprojekt für die ganze Provinz. Als erste Konsequenz wurden die Bürgermeister aus entsprechenden Gemeinden in Shandong und ihre Projektbetreuer am BFL bereits weitergebildet.

In allen drei Landentwicklungsprojekten wurden insbesondere folgende Schwachpunkte für eine nachhaltige Entwicklung identifiziert:

- Verantwortliche Personen wechseln in China zu schnell; leider auch die Bürgermeister, da sie Beamte sind und durch Wechsel Karriere machen wollen. Wenn ihre Nachfolger nicht den Projektideen folgen, sind Projekte meist zum Scheitern verurteilt. Hierin liegt auch der Grund für die hastige und wenig nachhaltige Ausrichtung chinesischer Projekte.
- Vereinbarte Verantwortungs- und Entscheidungsstrukturen sind oft nicht erfolgreich und deshalb zu überdenken; vielfach ist es z. B. der nachgeordneten Ebene nicht möglich, Ideen und Vorschläge der Entscheidungsebene zu vermitteln. Zentrale Frage ist, wie die Trägerschaft und damit die Verantwortung für Projekte auf eine breitere und flexiblere Basis gestellt werden können.
- Fehlende Planungskoordination von verschiedenen Behörden stellen Planungen und deren Umsetzung oft in Frage.

4.3 Konsequenzen

Basierend auf diesen Erkenntnissen wurde 2014 ein vierter Modellprojekt, nun aber mit veränderten Entscheidungsstrukturen, gestartet. Es handelt sich um drei Dörfer der Gemeinde Sanbaishan im Landkreis Anyuan,

Provinz Jiangxi (in der der geodätische Kollege Lu Xinshe heute Gouverneur ist). Das Durchschnittseinkommen pro Kopf und Jahr liegt hier bei unter 3.000 Yuan (entspricht zurzeit ca. 350 Euro). In diesem Pilotprojekt wurde erstmals eine Teilnehmergemeinschaft nach deutschem Flurbereinigungsrecht gegründet. Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft konnte intensiv in die Planungen eingebunden werden. Ein weiteres Novum ist zudem, dass im Rahmen von fachübergreifenden Workshops unter Beteiligung planrelevanter Fachverwaltungen die in einer sog. »aktivierenden Bürgerbefragung« gewonnenen Aussagen gebündelt und daraus gemeinsame Ziele und Maßnahmen festgelegt wurden. Die »aktivierende Bürgerbefragung« war eine große Herausforderung für alle Beteiligten; natürlich auch für die bayerischen Fachexperten (LBD Hans Peter Schmucker, Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz, und der freie Landschaftsarchitekt Karl Spindler, Kastl). Das Projekt soll auch von der Zentralen Hochschule der Kommunistischen Partei Chinas begleitet werden, die sich immer mehr für diese Thematik interessiert. Auslöser für ihr großes Interesse war ein gemeinsames Seminar mit Dr. Klaus, HSS, im Jahr 2014 zum Thema »Neue Wege der Urbanisierung und ländlichen Entwicklung« (vgl. Klaus 2014a und Xu 2014).

5 Auf dem Weg zur chinaweiten Drehscheibe – BFL im Jahr 2015

Basierend auf dem BFL-Konzept von 2005 sowie der vorerwähnten Bestandsaufnahme wurden seit 2012 neue Komponenten und Formate entwickelt.

5.1 Fort- und Weiterbildungsangebot personell, institutionell und fachlich neu konzipieren

Zunächst wurde das Zentrum aktiv mit wissenschaftlichen Partnern verknüpft. »Premium Partner« sind das Department for Real Estate and Land Management der Renmin Universität China und dessen deutscher Partner, der Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung der Technischen Universität München, der im Rahmen seiner langen Kooperation mit der HSS wesentliche Beiträge geleistet hat (Klaus 2014b, Magel 2008). Aktuelle und künftige Fort- und Weiterbildungsaspekte wurden fachlich diskutiert; eine Intensivierung und Verfestigung der Aus- und Weiterbildung gerade auch im Sinne eines nachhaltigen Landmanagements (Magel et al. 2009, Auweck und Klaus 2008) wurde als besonderer Schwerpunkt angegangen.

Kernelement ist ein dreiwöchiger Fortbildungskurs in Deutschland unter Einsatz von deutschen Professoren und Praktikern. Er wendet sich an Studiengruppen des MLR und hat – je nach Zusammensetzung des fachlichen Hintergrunds der Teilnehmer – unterschiedliche Gewich-

tungen. Zusätzlich zum fachlichen Input gibt es genug Raum für den wichtigen innerchinesischen Dialog von Teilnehmern aus unterschiedlichen Provinzen und auch verschiedenen Zuständigkeitsbereichen. In Abstimmung mit dem MLR werden auch noch andere chinesische Akteure, wie z.B. Vertreter der Zentralen Hochschule der Kommunistischen Partei der Volksrepublik China (Zentrale Parteihochschule), eingeladen. Die Kurse und hier vor allem die Workshop-Atmosphäre bieten neben dem Raum für Dialoge auch die Gelegenheit für den offenen Austausch fachlicher Argumente, den es so in China bislang nicht gibt. Damit wird ein besseres gegenseitiges Verständnis für fachliche Probleme und institutionelles Handeln erreicht. Dies wirkt sich letztlich mittel- und langfristig auch auf interne Verwaltungsabläufe, die politische Willensbildung und die Vorbereitung gesetzlicher Rahmenbedingungen aus.

Einzelne Themenkomplexe dieser Fortbildungskurse in Bayern werden auch am BFL angeboten und bereits nachgefragt.

Seit 2012 wird jährlich ein zweitägiges chinesisch-deutsches Symposium zur Raumordnung abgehalten. Im Dialog und auf gleicher Augenhöhe tauschen chinesische und deutsche Experten Erfahrungen und Methoden der Raumordnung aus. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Grundlagen- und Methodenwissen ist das Symposium seit 2014 mit einem jeweils dreitägigen Workshop von Praktikern für Praktiker verknüpft.

Die Ausbildung von Mitarbeitern der Verwaltung für Land und Ressourcen und auch der Universitäten im Rahmen des TUM Masterstudiengangs Land Management and Land Tenure soll wieder intensiviert werden. Aufgrund sich verändernder Rahmenbedingungen in China müssen hier allerdings neue Wege begangen werden, um es Mitarbeitern der Verwaltung wieder zu ermöglichen, am Studiengang zu partizipieren. Bei der Teilnahme von chinesischen Hochschulmitarbeitern geht es um den wissenschaftlichen Austausch, die Förderung und Aktivierung von Hochschulkooperationen und die Etablierung von Fort- und Weiterbildungsprogrammen in China unter Beteiligung deutscher Stellen.

Im Herbst 2015 hat das Flurordnungszentrum des Ministeriums für Land und Ressourcen in Kooperation mit der HSS ein zweitägiges internationales Symposium zum Themenkomplex Flurordnung und Landentwicklung am BFL in Qingzhou abgehalten. Entgegen der weitverbreiteten Praxis, wichtige Seminare nur in bekannten Städten abzuhalten, unterstrich damit das MLR die chinaweite Bedeutung des BFL in der Provinz. Anlass waren das zehnjährige Jubiläum der Aufnahme des Lehrbetriebs am BFL sowie 25 Jahre Planungsbeginn in Nan Zhang Lou. Mit diesen Anlässen wurde die lose Folge von internationalen Symposien zur Flurbereinigung (1997, 2002, 2004, 2009) wieder aufgenommen. Aufgrund des Erfolges und des persönlichen Feedbacks des teilnehmenden Vizeministers für Land und Ressourcen soll künftig eine jährliche Symposienreihe etabliert werden.

Der Fachdialog mit dem Flurneuordnungszentrum und dem CLSPI wurde seit 2012 intensiviert bzw. gestartet. Aktuelle Fragestellungen der chinesischen Partner werden direkt erörtert und/oder in fachlichen Seminaren und Workshops aufgearbeitet. Hierzu werden auch deutsche Kurzzeitexperten eingeladen. Kernthemen waren bisher Unternehmensflurbereinigung, Landschaftsplanung, Bodenrehabilitation. Aktuell ist das BFL in die Erarbeitung einer gesetzlichen Grundlage für Flurneuordnung (Flurbereinigungsgesetz?) eingebunden. Fachliche Seminare und inhaltliche Erläuterungen zur Gesetzgebung in Deutschland sind daher momentan ein Schwerpunkt.

5.2 Internationale Einbettung

Das Ministerium für Land und Ressourcen will der wachsenden Vorbildrolle im asiatischen Raum folgend mehr Verantwortung in internationalen Gremien übernehmen. Dies wird im Rahmen des BFL-Projektes unterstützt. Aktuell hat das FIG-Mitglied CLSPI bereits die Leitung der Working Group 8.5 »Rural Development and Land Governance« der FIG übernommen, um an internationalen Problemlösungen mitzuarbeiten. Der deutsche BFL Partner ist aktiv eingebunden.

5.3 Fortentwicklung und wissenschaftliche Begleitung der Pilotprojekte

Die vier aktuellen Pilotprojekte werden intensiv weiter begleitet und mit dem Ministerium für Land und Ressourcen analysiert. Im Rahmen der Maßnahmenabstimmung für das Jahr 2016 hat die Wirtschaftsabteilung der Zentralen Parteihochschule angekündigt, gemeinsam mit

dem BFL und dem Flurneuordnungszentrum ein Innovationsprojekt »Ländliche Entwicklung« zu starten. Dafür wurden bereits Finanzmittel der Zentralregierung eingeworben. Die wissenschaftliche Einbindung deutscher Universitäten bzw. Professoren ist hierbei eine wichtige Voraussetzung.

6 Der Zukunft gerecht werden: Vision »Bildungs- und Forschungszentrum 2025«

6.1 Ausweitung des Partnernetzwerkes als Grundlage für BFL 2025

Neben dem langjährigen Partner Flurneuordnungszentrum konnte das CLSPI im Jahr 2013 nun auch formal als Partner des BFL gewonnen werden. Dazu wurde die bilaterale Kooperation von Flurneuordnungszentrum und HSS auf eine höhere Ebene im Ministerium gehoben, die auch eine Erweiterung der Partner innerhalb des riesigen Ministeriums zulässt. Mit der Partnerschaft ist es künftig möglich, das Aufgabenspektrum der Flurneuordnung zu erweitern und deutlicher in den Kontext der Raumentwicklung zu stellen. Der vieldimensionale Aspekt »Förderung der Landentwicklung« aus dem deutschen Flurbereinigungsgesetz steht hierfür Pate (Magel 2015a).

Ein weiterer neuer Akteur ist das Ministry for Housing and Urban and Rural Development (Department of Village and Town Planning) (MHURD). Auf Initiative der eng mit dem MHURD zusammenarbeitenden Beijing University of Civil Engineering and Architecture (BUCEA) wird eine fachliche Zusammenarbeit zur ländlichen Thematik angestrebt. Auch hier kommen die Früchte der Ausbildung im Rahmen des Masterstudiengangs Land Management and Land Tenure zum Tragen: Ein TUM Master und Doktor-Ingenieur arbeitet inzwischen an der BUCEA und bringt deutsches Gedankengut ein. Mit dieser Kooperation kann endlich insbesondere die Dorferneuerung in China als eine zentrale Säule der ländlichen Entwicklung intensiver weiterentwickelt werden. Als erster Schritt dieser Kooperation wurden die Autoren dieses Beitrags in den neu gegründeten Beirat (Panel) des Nationalen

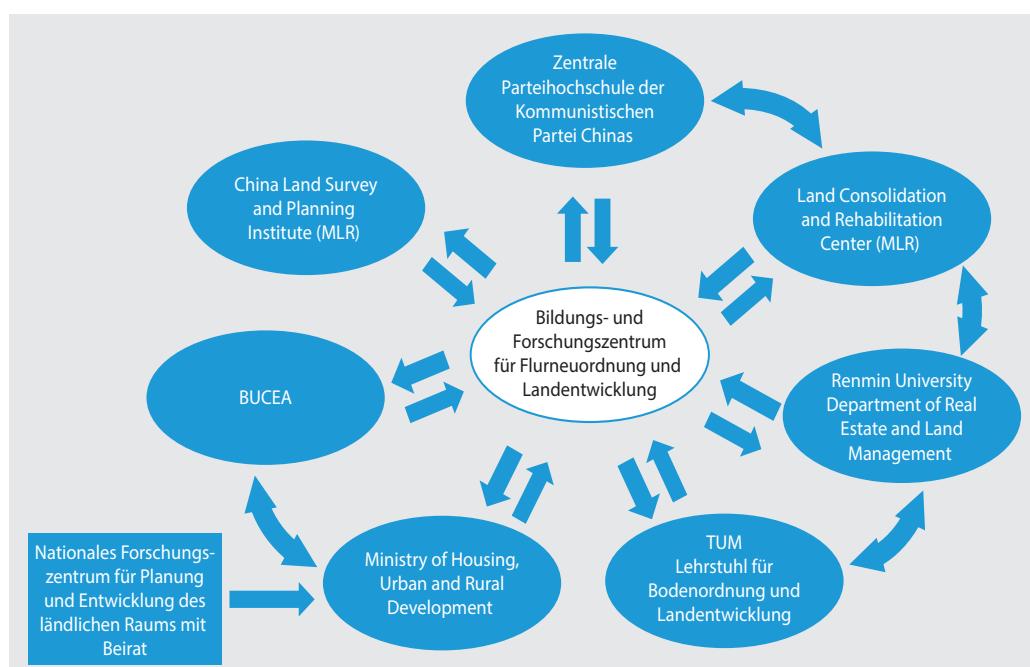


Abb. 2: Zentrale Akteure und deren Vernetzung

Forschungszentrums für Planung und Entwicklung des ländlichen Raums berufen. Das Panel mit derzeit 16 Mitgliedern, davon sechs Ausländern, wird in Fragen der ländlichen Entwicklung national beratend tätig sein. Es ist am MHURD verankert.

Nach der Gewinnung des MHURD und CLSPI geht es nun darum, wie eine bessere politische Wirkung auf- und ausgebaut sowie eine Vernetzung der einzelnen Akteure erreicht werden können. Zentraler Mittler auf politischer Ebene ist in China die Zentrale Hochschule der Kommunistischen Partei Chinas. Gesprächspartner des BFL wird die bereits erwähnte Wirtschaftsabteilung sein, die sich bisher vor allem mit Landwirtschaft und Urbanisierung befasst. Über die Parteihochschule können die Ebenen der Parteisekretäre auf Provinz- und Landkreisebene sowie lokale Politiker erreicht und in die bislang zu wenig beachtete Thematik der Entwicklung ländlicher Räume eingeführt werden. Die neue Partnerschaft soll auch neue Formate im Bereich der Aus- und Weiterbildung begünstigen. Auf Wunsch der Parteihochschule sollen bereits für das Jahr 2016 Ausbildungseinheiten für Parteisekretäre auf Landkreisebene in Bezug auf ländliche Entwicklung angeboten werden. Zudem sollen auch Dozenten der Hochschule in diesem Thema weitergebildet und in die fachliche Begleitung der Modellprojekte eingebunden werden.

Die Abb. 2 zeigt das erhoffte Wirkungsgefüge: Mit der Einbindung der Zentralen Parteihochschule in das Netzwerk kann eine Mittlerfunktion zwischen den einzelnen Akteuren, die oft nicht zusammenarbeiten, geschaffen werden. Auch sollte dadurch die Rückkopplung der Verwaltungsebenen mit den Entscheidungsträgern auf der höheren staatlichen Ebene besser gelingen.

6.2 Visionäres Konzept »Bildungs- und Forschungszentrum 2025«

Das BFL 2025 soll nicht mehr nur Fort- und Weiterbildung für die öffentliche Verwaltung betreiben. Es richtet

sich auch an die chinesischen Ausbildungsstätten: die Universitäten! Somit wird das Bildungs- und Forschungszentrum zu einer nationalen und internationalen akademischen Austauschplattform entwickelt.

Vier Säulen spielen im »Konzept BFL 2025« eine wichtige Rolle (s. Abb. 3):

- Die bisherige Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiter der Verwaltung für Land und Ressourcen wird weiter ausgebaut.
- Die Entwicklung ländlicher Räume ist eine Gemeinschaftsaufgabe verschiedener Institutionen. Dialog- und Diskussionsforen sollen unter dem Label »Entwicklung ländlicher Räume« angeboten werden.
- Eine akademische Austauschplattform auf nationaler Ebene wird angestrebt. Die Verbindung von öffentlicher Verwaltung und Universitäten soll dabei sektorübergreifend ausgebaut und gestärkt werden.
- China hat im asiatischen Raum eine Vorbildfunktion. Erkenntnisse für die Entwicklung ländlicher Räume sollen mit den Nachbarländern geteilt werden, z.B. mit Kambodscha oder Laos. Durch gegenseitigen Dialog entsteht ein besseres Verständnis für Probleme und Lösungsansätze der Nachbarn.

Eine Klammer bildet dabei Forschungs- und Pilotprojekte. Diese spannen den Rahmen auf für Dialog und Austausch sowie Aus- und Weiterbildung. Hier kann mit neuen Ideen experimentiert werden und valide Erkenntnisse können dann umgesetzt werden. Dazu erhält das BFL 2025 einen wissenschaftlichen Beirat, besetzt mit ausgewiesenen Fachleuten.

Mit der Entwicklung von China hin zu einer Weltmacht muss China immer mehr Verantwortung übernehmen und als gutes Beispiel dienen. Die Welt schaut auf China! Die hier praktizierte Entwicklung ländlicher Räume ist eine gute Basis für internationale Austausch und Zusammenarbeit. Das BFL 2025 ist eine gerne akzeptierte Plattform für Begegnung und ein aktivierend-unterstützender Partner für Experten in Nachbarländern und aus aller Welt.

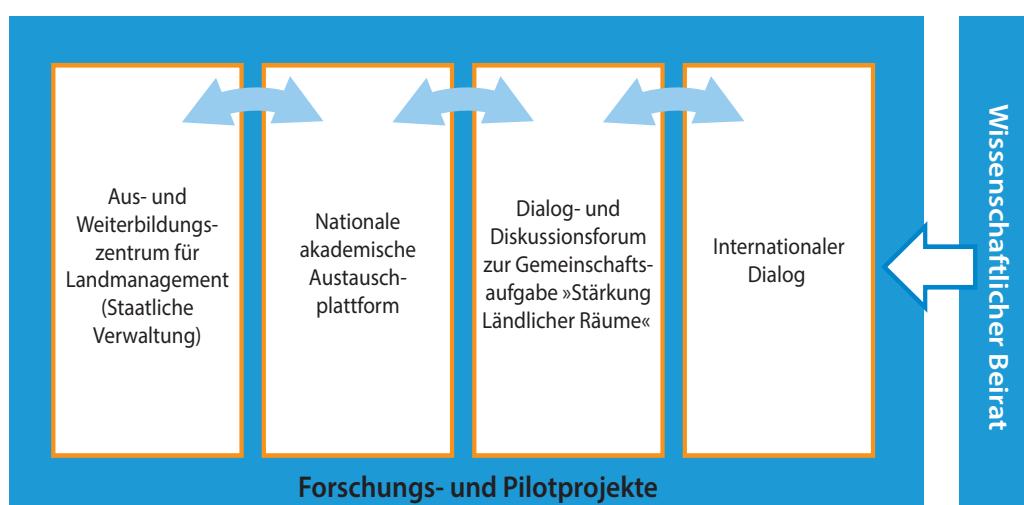


Abb. 3:
Säulen des BFL 2025

7 Ausblick

Im Rahmen des wirtschaftlichen Wandels in China geht es darum, verstärkt auch den ländlichen Raum als attraktiven Wohn- und Erwerbsstandort auszubauen, der mit größerer Wertschöpfung zum Bruttosozialprodukt in China beitragen kann. Dies kann aber nur gelingen, wenn

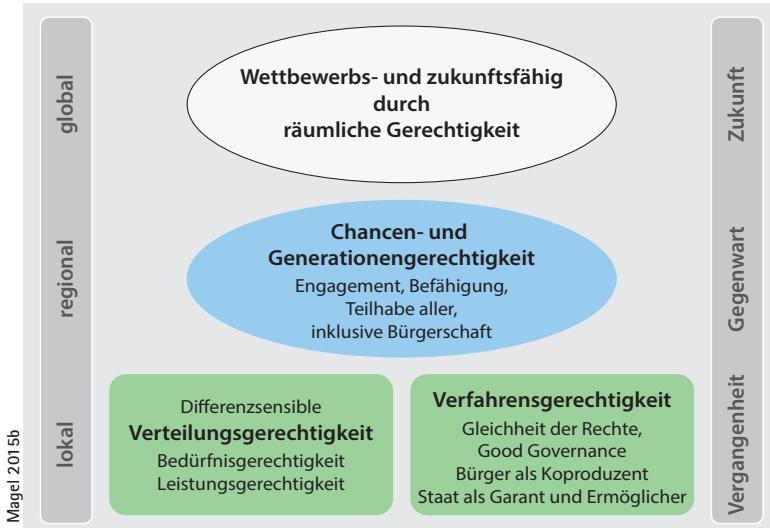


Abb. 4: Räumliche Gerechtigkeit

sich auch China an die Grundsätze einer *räumlichen Gerechtigkeit* hält, wie sie in Abb. 4 dargestellt sind: Chancen- und Generationengerechtigkeit, Verteilungsgerechtigkeit und Verfahrensgerechtigkeit (Magel 2015b).

In allen drei Bereichen kann das BFL 2025 zusammen mit seinen Partnern aus Politik, Verwaltung, Hochschulen und Gesellschaft wichtige und vor allem multiplikatorisch wirkende Impulse setzen. Dazu braucht man sicherlich einen langen Atem, vor allem aber auch eine stabile institutionelle Struktur als Basis für nachhaltig-langfristiges Wirken. Die einzigartige Konstruktion des BFL 2025 als sino-deutsches Gemeinschaftsprojekt stimmt zuverlässig.

Literatur

- Auweck, F., Klaus, M. (2008): Erwartungen an ein zukunftsorientiertes Landmanagement – aus Sicht der Wissenschaft. Erfahrungen und Folgerungen aus dem Forschungsprojekt »Landmanagement«. In: Magel, H. (Hrsg.): Ländliche Räume – Stiefkinder in einer Republik von Stadtregionen? Dokumentation der 10. Münchner Tage der Bodenordnung und Landentwicklung, Materialiensammlung des Lehrstuhls für Bodenordnung und Landentwicklung, München, Heft 38, S. 91–100.
- Klaus, M. (2014a): Ansätze der ländlichen Entwicklung in Deutschland. In: Hanns-Seidel-Stiftung (Hrsg.): Neue Wege der Urbanisierung und ländlichen Entwicklung. KOORD-Schriftenreihe, Band 10, Peking, S. 62–71.
- Klaus, M. (2014b): Erfolgreicher Know-how-Transfer – Landentwicklung in China. In: Magel, H. (Hrsg.): 40 Jahre Lehre und Forschung über nachhaltige Landnutzung sowie gerechte Bodenverteilung. Dokumentation des Symposiums anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Lehrstuhls für Bodenordnung und Landentwicklung an der Technischen Universität München am 2. Oktober 2014. Materialiensammlung des Lehrstuhls für Bodenordnung und Landentwicklung, Heft 47, S. 29–36.

Magel, H. (1998): Landentwicklung stärkt den Lebens- und Wirtschaftsstandort ländlicher Raum. In: Entwicklung der ländlichen Räume in der Volksrepublik China. Dokumentation des Bilateralen Symposiums Shandong/Bayern vom 22. bis 26. September 1997 in Qingzhou, Bezirk Weifang, Provinz Shandong. Herausgeber: Hanns-Seidel-Stiftung, München, in Zusammenarbeit mit der Provinzregierung Shandong, VR China, S. 45–50.

Magel, H. (2008): Universitäre Ausbildung, Forschung und internationale Kooperation in Landentwicklung und Bodenordnung. In: Hanns-Seidel-Stiftung (Hrsg.): Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume in Bayern und Shandong. Dokumentation der internationalen Konferenz vom 11. bis 13. Juli 2007 in München, S. 195–196.

Magel, H. (2015a): Where is the Rural Territorial Development going? Reflections on the Theory and Practice. In: Geomatics, Landmanagement and Landscape(GLL), No.1, 2015, Krakow, p. 55–67.

Magel, H. (2015b): (Mehr) Gerechtigkeit für ländliche Räume oder: Jürgen Busses lebenslanger Kampf für »seine« Gemeinden. In: Busse! 26 Jahre Bayerischer Gemeindetag, 16 Jahre Geschäftsführendes Präsidialmitglied. Festschrift für Jürgen Busse. Hüthig Jehle Rehm Verlag, München, 2015, S.149–159.

Magel, H. (2015c): Natürlich war es Franz Josef Strauß – Wer sonst? 25 Jahre chinesisch-deutsches Dorf- und Landentwicklungsprojekt Nan Zhang Lou/Shandong. In: Mitteilungen des DVW Bayern 67, Heft 4/2015, S. 399–408 (siehe auch Blickpunkt China 2/2015, HSS Beijing).

Magel, H., Attenberger, J. (2007): Eine ländliche Erfolgsgeschichte aus China. In: 20 Jahre Partnerschaft Bayern-Shandong. Festschrift zum Jubiläumsjahr 2007. Bayerische Landeszentrale für politische Bildung, Sonderveröffentlichung, München, 2007, S. 84–105.

Magel, M., Espinoza, J., Klaus, M., Masum, F. (2009): Capacity Building in Land Management: The Need for Establishing a Global Academic Partnership. In: Proceedings of 7th FIG Regional Conference on »Spatial data serving people: Land governance and the environment – Building the capacity«, 9.–22. October 2009, Hanoi, Vietnam. www.fig.net/resources/proceedings/fig_proceedings/vietnam/papers/ps03/ps03_magel_etal_4563.pdf.

Magel, H., Thiel, F., Espinoza, J. (2016): Bodenpolitik und Landmanagement – Eine internationale Perspektive. In: Rummel, R. et al. (Hrsg.): Handbuch der Geodäsie, Band Bodenordnung und Landmanagement. Springer Verlag (Veröffentlichung vorgesehen in 2016).

Xu, Xianglin (2014): Ländliche Regionen im Schatten der Urbanisierung. Probleme und Lösungsansätze. In: Hanns-Seidel-Stiftung (Hrsg.): Neue Wege der Urbanisierung und ländlichen Entwicklung. KOORD-Schriftenreihe, Band 10, Peking, S. 31–39.

Xinhua Agentur China: www.news.xinhuanet.com.

Anschrift der Autoren

Dr.-Ing. Michael Klaus

Projektleiter

Chinesisch Deutsches Fortbildungs- und Forschungszentrum für Flurordnung und Landentwicklung Qingzhou, Hanns-Seidel-Stiftung München e.V.

Mitglied des Expert Panels des National Research Center for Rural Planning and Development, Ministry of Housing and Urban Rural Development, China

c/o Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung, TU München Arcisstraße 21, 80290 München
klaus@landentwicklung-muenchen.de

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Holger Magel
Emeritus of Excellence, TU München

Senior Advisor des Center of Land Consolidation and Rehabilitation, Ministry of Land and Resources, Beijing

Mitglied des Expert Panels des National Research Center for Rural Planning and Development, Ministry of Housing and Urban Rural Development, China

Präsident der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum
Sprecher der Arge Ländlicher Raum
Nettelbeckstraße 67, 81929 München
magel@landentwicklung-muenchen.de